

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematograph. Rundschau

"Stars"

Der Krieg mit seinen ungeheuren Ziffern hat die Nachrichten von den immensen Honoraren der Kino-Stars aus den Spalten der Zeitungen für einige Zeit verschwinden lassen. Es ist gut so. Denn der offensichtliche Unfug, der in diesen märchenhaften Gehätern liegt, wirkte auf die bescheidenen Glücksritter stärker als irgend ein Idealismus. Und auf dem Wege des völlig talentlosen Disettanten bis zu den goldenen Barren der Kino-Bühne nisteten sich die Geselsbrüder der Theater-Schulen, der Engagements-Bermittler und anderer Leute ein, die es darauf abgesehen hatten, den mehr oder — meistens — weniger brauchbaren Statisten der Zukunft ein hübsches Stück des Mammons abzunehmen, das sie auf den Brettern, die die Leinwand beleben, zu erwerben hoffen.

Die Sterne der kinematographischen Theaterwelt in ihrem haften Glück sind bestimmt, Millionen von Menschen durch ihre Kunst zu beglücken. Die Publikation ihrer phantastischen Honorare dagegen hat unendlich viel Unglück

und Unheil verursacht. Wohl ist ja zur Entschuldigung der oft sündhaft hohen Zahlungen an die Größen der Kino-Bühne anzuführen, daß eben nur die Hervorragendsten unter den besten Künstlern der Welt es sind, denen diese Schäfe in den Schoß fallen, und daß sie durch ihr Spiel für den Kinematographen sozusagen eine unendliche Menge von Gastspielen ausführen, indem sie gewissermaßen ihre bedeutende Kunstleistung verbreitert lassen. Aber alles das gibt noch kein Recht dazu, das gottbegnadete Talent eines erdgeborenen Menschen zum Gegenstand des Kultus der Menge zu erheben, an dessen Gottähnlichkeit die Welt um so weniger zweifelt, je tiefer der Niedfall des goldenen Kalbes ist, das seine Millionen-Fülle über den erbahnen Künstler ausschütten. Die Leistungen eines Bühnenkünstlers sollen nicht in übermäßiger Weise im Vergleich zu ihrem Wirken honoriert werden. Wenn für Einzelleistungen aber Honorare ausgeworben werden, die in die hohen Beinhause gehen, so ist das des Guten unter allen Umständen zu viel. Man bedenke bei diesem Einwande nur, daß die Zukunft nicht eine Verminderung solcher Riesenhonorare zu bringen imstande ist, sondern, daß gerade

im Hinblick auf die Entwicklung der Anforderungen an die Honorare eine Tendenz zur Steigung eintreten dürfte. Da ist ein halt dringend geboten. Er liegt im Interesse der Zukunft der kinematographischen Industrie, der Kunst und ihres Nachwuchses, namentlich aber im Interesse der Moral, die die Stile des kinematographischen Lichtspielwesens in erster Linie sein soll. Wir meinen damit nicht die Brüderis und die versumpfte Moral der heuchlerischen Welt, sondern die starke Moral des Willens, auf Bestehendem und gut Befundenem aufzubauen und für das Wohl der Gemeinschaft, für die Hebung der Menschen in ihrer ethischen Entwicklung und ihrem Fortschreiten auf der Bahn zu lichtvollen Höhen, die das Leben lebenswert gestalten, zu verhelfen.

Kleine Kino-Nachrichten.

— Ein Lichtbild-Bühnenbund der deutschen Städte ist auf Veranlassung des deutschen Ausschusses für Lichtspiel-Reform in Berlin gegründet worden, dem sich sofort 26 Städte als ordentliche und 20 Städte als außerordentliche Mitglieder anschlossen.

OIIIOIO

CINEMA

Specks Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 14. bis inkl. 17. März 1918:

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

20,000 Meilen ! unter Meer !

nach dem gleichnamigen Roman von
JULES VERNE

Nur 4 Tage!

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Telephon Selna 5767

Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7-11 Uhr 2-11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

4 Akte Erstaufführung

4 Akte

Der Bergführer!!

Ein Drama aus den Schweizer-Alpen

Dieses schweizer. Hochgebirgs-Drama ist das erste Filmwerk, das in den Eis- und Schneeregionen der Jungfrau u. des Aletschgletschers aufgenommen wurde.

Ein Film für Schweizer, die ihre Berge lieben, und ein Film für Fremde, die unsere Berge kennen lernen wollen.

Der Brand des Odeon-Theaters!!

Sensationsdrama in 3 Akten.

Den Höhepunkt dieses Films bildet der grösste und schaurigste Theaterbrand, der je aufgenommen wurde.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selna 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag
An Wochentagen 7 u. 9 Uhr.
Am Sonntag 2, 4½ und 9 Uhr.

Lichtspiel-Oper

„LOHENGRIN“

Romantische Oper in 3 Akten und 5 Aufzügen von Richard Wagner. Unter persönlicher Mitwirkung (Gesangsvorläufe) eines Opern-Ensembles (Sänger- und Sängerinnen) der bedeutendsten Theater des In- und Auslandes.

Als Extra-Zugabe: Das beste Lustspiel seit Bestehen der Kinematographie

FÜRST SEPPL

in 3 Akten.

Geschlossene Vorstellungen. Numerierte Plätze. Kassaöffnung: Werktags 2-4 und eine Stunde vor Beginn; Sonntag 10-12 u. eine Stunde vor Beginn. Preise der Plätze: Logen 4.—, Sperrsitze 3.—, I. Platz 2,50, II. Platz 2.—, III. Platz 1,20.
Eigene Hauskapelle.

Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 16. bis inkl. Dienstag 19. März:

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 3/4 9 Uhr
Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.

5 Akte

Der beliebte Detektiv

5 Akte

JOE DEEBS

in seinem Abenteuer

Die leere Wasserflasche!

Höchst spannende Handlung.

3 Akter

CAMILLA

die Strandfee !!

Eine tolle Liebesgeschichte.

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 14. bis 20. März 1918:

5 Akte! 5 Akte!

Mères Françaises

Ein herzergriffendes Drama aus dem heutigen entsetzl. Kriege. Die weltberühmte franz. Schauspielerin

Sarah Bernhardt

spielt in der Hauptrolle. — Aufgenommen in der Front und speziell auch von der Kathedrale in Reims.

Liebe und List

Ein Filmscherz in 2 Akten. Verfasst und in Szene gesetzt von RUDOLF DEL ZOPP.

Die Besteigung des Monte Rosa
Prächtige Naturaufnahme aus dem Schweizergebirge.

VORANZEIGE: Vom 21. bis 24. März:

SIBIRIEN!

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.